



SPD-Kreistagsfraktion , Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel

An den  
Landrat des Kreises Wesel  
Dr. Ansgar Müller  
im Hause

0281/207-2006  
spd-fraktion@kreis-wesel.de  
Wesel, 07. Februar 2018/im

An den  
Vorsitzenden des  
Ausschusses für Umwelt und Planung  
Udo Bovenkerk

An die/den  
Vorsitzenden der Fraktionen und Gruppe z. K.  
Manfred Schramm z. K.

### **Pestizidfreier Kreis Wesel Antrag der SPD-Kreistagsfraktion**

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mittlerweile auch im Kreis Wesel unübersehbar, dass die Zahl der Insektenarten  
dramatisch abgenommen hat.

#### **Daher beantragt die SPD-Fraktion, folgenden Beschluss zu fassen:**

1. Der Kreis Wesel schließt sich als Kreis offiziell der Initiative „Pestizidfreie Kommunen“ an.
2. Auf allen kreiseigenen Flächen tritt ein Verbot der Anwendung von Pestiziden in Kraft.  
Dieses Verbot bezieht sich sowohl auf landwirtschaftlich genutzte Flächen als auch auf  
alle sonstigen Grünflächen.

Eingeschlossen sind auch verpachtete Flächen sowie solche Flächen, die von  
beauftragten Unternehmern gepflegt werden.

Sollten die Pachtverträge diese Änderung nicht kurzfristig erlauben, sind sie zum  
nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen und entsprechend neu abzuschließen.

Pflegeverträge mit Unternehmen für kreiseigene Flächen sind zukünftig so abzuschließen,  
dass Pestizide nicht mehr eingesetzt werden dürfen. Bestehende Verträge sind, falls  
möglich, vorzeitig zu kündigen und zu ändern.

3. Alle Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung des Kreises, z.B. Wohnbaugesellschaften, KWA, u.v.a werden ebenfalls dazu verpflichtet, die o. g. Vorgaben zum nächstmöglichen Zeitpunkt einzuhalten.

*Begründung:*

Nach einer aktuellen wissenschaftlichen Studie des renommierten Wissenschaftsjournals PLOS ONE ("More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas") hat es von 1989 bis 2015 einen Rückgang der Biomasse an Insekten von mehr als 75% gegeben. Vogelarten, die während der Brutzeit überwiegend auf die Ernährung mit Insekten und Spinnen angewiesen sind, weisen erhebliche Bestandsrückgänge auf (30% in den letzten 12 Jahren).

Laut einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage am 18.07.2017 ("Insekten in Deutschland und Auswirkungen ihres Rückgangs") liegt die Ursache in der intensiven Landwirtschaft. Nach Aussagen des Umweltbundesamtes (UBA) hat die Verwendung von Agrarchemikalien maßgeblich zu der Verschlechterung der Lebensbedingungen von Insekten beigetragen.

Nachdem der Bundeslandwirtschaftsminister H. Schmitt von der CSU entgegen den Vorgaben der Bundeskanzlerin im EU-Parlament der weiteren Verwendung von Glyphosat zugestimmt hat, wird die Umsetzung auf kommunaler Ebene um so wichtiger.

Der BUND hat das Projekt „Pestizidfreie Kommunen“ ins Leben gerufen, dem sich bereits 90 Städte und Gemeinden angeschlossen haben. Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden sind wegen der Größe und der Anzahl der von ihnen zu pflegenden Grünflächen vorrangig in der Pflicht, auf Pestizide zu verzichten. Gleichwohl beantragt die SPD-Fraktion, dass der Kreis Wesel solidarisch und mit Vorbildfunktion ebenfalls die Verpflichtung eingeht, auf seinen Flächen auf Pestizide zu verzichten.

Es reicht unseres Erachtens nicht, nur weitere Gesprächsrunden ins Leben zu rufen, wenn die Ursachen langjährig bekannt sind und es höchste Zeit für konkrete Maßnahmen ist.

Ausnahmen können in begründeten Einzelfällen genehmigt werden. Die Anzahl der beantragten Ausnahmen ist dem Ausschuss für Umwelt und Planung nach einem Jahr mitzuteilen, ggf. sind weitere Entscheidungen zu treffen.

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Drüten  
Vorsitzender